Risiko Fahrzeugbrand

Die aus vielen Filmen bekannten spektakulären Szenen, in denen Autos crashen oder Böschungen hinunterstürzen und dann innerhalb von Sekunden in Flammen stehen, sind nur unter Einsatz von Brandbeschleunigern bzw. Sprengstoff möglich - sie entsprechen nicht der Realität im normalen Unfallgeschehen.

Bessere Sicherheitsbestimmungen haben ebenso zu einem deutlichen Rückgang der Fahrzeugbrände geführt wie die Ablösung der Vergasermotoren durch Einspritzmotoren. Hauptursache sind heute technische Defekte. Drei Viertel aller Brände beschränken sich auf nur einen Teil des Fahrzeugs.

Bei einer 1994 vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft durchgeführten Analyse von 204 schweren Autobahnunfällen habe sich ergeben, dass 29 Fahrzeuge in Brand geraten waren. Nur eine von 16 Personen, die dabei ums Leben gekommen waren, war infolge des Feuers gestorben.

Sechs wertvolle Minuten für Helfer

Wenn ein Fahrzeugbrand z.B. aus technischen Gründen entsteht, entwickelt sich das Feuer langsam. Bei Versuchen im Allianz Zentrum für Technik ging der Brand vom Motorraum aus. Mehr als fünf Minuten beschränkte er sich ausschließlich auf den Vorderwagen. Erst dann breitete er sich über den Lüfterbereich in die Fahrgastzelle aus.

Schon vor den Flammen erreichte der Rauch den Innenraum. Temperatur und die Konzentration des hochgiftigen, aber unsichtbaren Kohlenmonoxids (CO) stiegen nach gut sechs Minuten auf lebensbedrohende Werte an, als das Feuer den Innenraum erfasste. Bis dahin wären Rettungsversuche möglich, Erfolg versprechend und für einen Helfer noch nicht mit einem erhöhten Risiko verbunden.

Tipps zum richtigen Löschen

Zum Löschen eines Autobrandes in den ersten Minuten nach seinem Entstehen gibt es folgende Tipps:

- Mit dem Handfeuerlöscher aus etwa ein bis zwei Metern in Windrichtung, von vorne nach hinten eine dichte, geschlossene Pulverwolke über den Brandherd legen.
- Bei Feuer im Motorraum die Motorhaube nicht öffnen, sondern nur entriegeln. Dabei berücksichtigen, dass das Blech schon sehr heiß sein kann, dann durch den Spalt den Motorraum mit Löschpulver einnebeln.

Für Fragen und weitere Informationen zu diesem Thema steht Ihnen die Freiwillige Feuerwehr Klinga gern zur Verfügung!